

Von Einstellungschancen, Noten, Verbeamtung, Altersgrenzen und Sinnhaftigkeit

Beitrag von „Krabappel“ vom 16. August 2018 14:27

[Zitat von Kreachner](#)

...

Würdest du / würdet ihr Musik noch dranpacken? Meint ihr, die zusätzliche investierte Zeit in Musik würde sich später auszahlen? Oder lieber jetzt schnell zügig fertig machen und mit Deutsch/Englisch versuchen irgendwo unterzukommen?

Ich würde mir die Panik abgewöhnen 😊

Was heißt denn „auszahlen“? Natürlich zahlt sich ein Musikstudium aus! Für dich, du liebst die Musik und dein Instrument. Bildung zahlt sich immer aus. Aber finanziell? Weiß der Himmel, ob in 5 Jahren jemand in Freiburg oder Heidelberg einen Musiklehrer braucht. Es gibt aber auch Erfurt, Oldenburg oder Ljubljana und es gibt 100 Unwägbarkeiten, vielleicht heiratest du eine New Yorkerin und ziehst weg? Möglicherweise stellst du irgendwann fest, dass du Musiktherapie dranhängen willst? Schock, aber: es gibt gar Leute, die im Angestelltenverhältnis arbeiten. Oder einen Autounfall haben, nie wieder laufen können und sich selbständig machen.

Ich kenne so viele Leute mit Knicken im Lebenslauf- warte doch einfach mal ein bisschen ab, die Entscheidung fällt, wenn sie fallen muss. Was nützt es dir, dich jetzt schon verrückt zu machen?